



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Bundesamt  
für Strahlenschutz

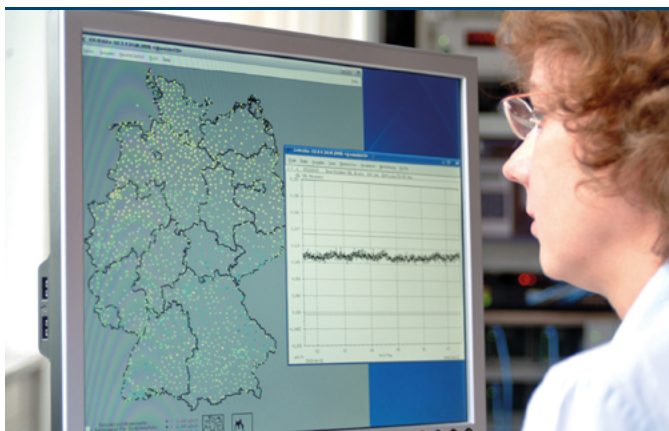
**MRI**   
Max Rubner-Institut



Umweltradioaktivität  
einst – jetzt – in Zukunft

## 16. Fachgespräch zur Überwachung der Umweltradioaktivität

Kiel, 22. bis 24.3.2022



## 16. Fachgespräch zur Überwachung der Umweltradioaktivität

Das Fachgespräch zur Überwachung der Umweltradioaktivität dient dem Erfahrungsaustausch und der Information über neue Entwicklungen. Angesprochen sind alle mit dieser Thematik Befassten. Sie sind aufgerufen aus ihrer Praxis durch Vorträge und Poster zu berichten. Die Tagungsschwerpunkte sind so gefasst, dass sich möglichst viele Fachleute angesprochen fühlen sollen.

Das Spektrum dieses Fachgesprächs ist bewusst breit gefächert, damit die Auswirkungen der rechtlichen Neuerungen und der sich ab 2023 ergebenden Veränderungen auf die Überwachung der Umweltradioaktivität von möglichst vielen Seiten beleuchtet werden können. Der Erfahrungsaustausch und die Diskussion aktueller Fragestellungen sollen dazu beitragen, praktische Lösungen für die jetzigen und zukünftigen Herausforderungen bei der Überwachung der Umweltradioaktivität zu erarbeiten. Neben Plenarvorträgen werden hierzu für ausgewählte Themen Workshops angeboten, die eine intensivere Diskussion im kleineren Kreis ermöglichen.

Veranstaltungsort wird diesmal Kiel sein, wo an der Universität bestens geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Fachgesprächs findet eine Industrie-Ausstellung statt.

## **Themenbereiche**

Die mit „WS“ gekennzeichneten Punkte sind auch Themenvorschläge für einen Workshop. Anzahl, Art und Umfang der Workshops richten sich nach Anzahl der Interessentinnen und Interessenten. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Interessensbekundung zur Teilnahme an den Workshops bei der Anmeldung!

### **Umweltüberwachung im Wandel der Zeiten**

- Harmonisierung der Umweltüberwachung auf europäischer und internationaler Ebene
- Konsequenzen aus dem neuen Strahlenschutzrecht
- Praxiserfahrung mit dem neuen „Regelwerk“ (WS)
- Überwachung der Umwelt, kerntechnischer Anlagen und Zwischen- und Endlager in Zukunft
- Überwachung der Umweltradioaktivität in Zusammenhang mit NORM/Radon sowie medizinischen und industriellen Anwendungen (WS)

### **Probenahmen / Analysen / Messungen in den unterschiedlichen Expositionssituationen**

- Messstrategien und Labororganisation
- Probenahme und Probenehmer (WS)
- Probenbehandlung, -analyse und Messung
- Schnellmethoden und neue analytische Verfahren (WS)
- Optimierung in Zeiten knapper Ressourcen
- Internationale Kooperationen

### **Qualitätssicherung**

- Langzeitauswertungen der IMIS- und REI-Ringvergleiche
- Maßnahmen des Qualitätsmanagements (WS)
- Zusätzliche Anforderungen an akkreditierte Labore
- Internationale Netzwerke und internationale Ringversuche

### **Datenmanagement und Datennutzung / IT**

- Verfügbarkeit und Nutzung von Langzeit-Messreihen
- IMIS als nationale Umweltradioaktivitätsdatenbank? (WS)
- Einbindung von Modell- und Informationssystemen (WS)
- Nationaler und internationaler Datenaustausch

### **Kommunikation**

- Information der Bevölkerung bei lokalen, regionalen und überregionalen Ereignissen
- Dialog mit der Bevölkerung und den Medien in den unterschiedlichen Expositionssituationen (WS)

## Beiträge zum Fachgespräch

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Beiträge zum Fachgespräch anmelden möchten, werden gebeten, eine Kurzfassung (maximal 300 Wörter) ihres geplanten Referates als Word-Dokument per E-Mail an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zu senden:

**E-Mail: [16.fachgesprach@bmu.bund.de](mailto:16.fachgesprach@bmu.bund.de)**

Bitte verwenden Sie hierfür die entsprechende Formatvorlage:

**[https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Strahlenschutz/formatvorlage\\_16fg.docx](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Strahlenschutz/formatvorlage_16fg.docx)**

Einsendeschluss für die Kurzfassungen ist der erste November 2021. Über die Annahme sowie die Form der Präsentation der eingereichten Beiträge entscheidet das Programmkomitee. Bei mehreren Autorinnen und Autoren kennzeichnen Sie bitte die Vortragende beziehungsweise den Vortragenden durch Unterstreichung.

## Termine

### **bis 1. November 2021**

- Interessenbekundung zur Teilnahme an den Workshops
- Einsendeschluss für die Kurzfassungen der Beiträge

### **15. Dezember 2021**

- Benachrichtigung der Autoren durch das Programmkomitee

### **bis 31. März 2022**

- Einsendeschluss für die endgültigen Beiträge zur Veröffentlichung im Tagungsband

## Ansprechpartner für Aussteller

### **Dr. Gerhard Haase**

Max Rubner-Institut

Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel

Institut für Sicherheit und Qualität bei Milch und Fisch

Hermann-Weigmann-Str. 1

D-24103 Kiel

Telefon: +49 (0)431 609-2266

Telefax: +49 (0)431 609-2300

E-Mail: [gerhard.haase@mri.bund.de](mailto:gerhard.haase@mri.bund.de)

# Umweltradioaktivität einst – jetzt – in Zukunft.

Gemeinsam mit dem Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) und dem Max Rubner-Institut (MRI) veranstaltet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit das  
**16. Fachgespräch zur Überwachung der Umweltradioaktivität vom 22. bis 24. März 2022 in Kiel.**

Im Rahmen des Fachgesprächs findet eine Industrie-Ausstellung statt. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

## **Anmeldung** (Teilnehmende und Aussteller)

Für Anmeldungen zur Teilnahme am Fachgespräch sowie zur Teilnahme als Aussteller bei der Industrie-Ausstellung nutzen Sie bitte das Online-Formular:

**<https://www.bmu.de/WS5746>**

## **Tagungssekretariat** (vor der Veranstaltung)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit (BMU)

Referat S II 5

Postfach 12 06 29

D-53048 Bonn

Telefon: +49 (0)228 99 305-2939

Telefax: +49 (0)228 99 305-2828

E-Mail: [16.fachgespraech@bmu.bund.de](mailto:16.fachgespraech@bmu.bund.de)



## Impressum

Herausgeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
E-Mail	16.fachgespraech@bmu.bund.de
Redaktion, Gestaltung	Bundesamt für Strahlenschutz, Max Rubner-Institut
Abbildung	© BfS
Stand	April 2021